

# Lohndumping FDP torpediert Mindestlohn in der Zeitarbeit

Donnerstag 02.09.2010, 09:11

Für die einen ist Zeitarbeit die Zukunft, andere halten sie für modernes Sklaventum. An der miserablen Bezahlung vieler Zeitarbeiter wird sich aber erst einmal nichts ändern – die FDP schießt quer.

Die FDP blockiert weiterhin die Bemühungen der Union, Mindestlöhne für die Zeitarbeitsbranche einzuführen. „Es bleibt dabei, wir lehnen das ab“, sagte FDP-Sozialexperte Heinrich Kolb der „Frankfurter Rundschau“ vom Donnerstag. „Der Mindestlohn ist ein Instrument, mit dem die Platzhirsche ihr Terrain abstecken können.“ Man werde noch im September mit Gewerkschaften und Arbeitgebern über ein Alternativmodell sprechen. Nach einer bestimmten Beschäftigungsfrist soll der Lohn von Zeitarbeitern an den der Festangestellten angepasst werden.

Der Wirtschaftsflügel der Union unterstützt hingegen die Bemühungen für einen Mindestlohn. „Die Zeitarbeit ist eine der wenigen Branchen, in der ich mir noch einen Mindestlohn vorstellen kann“, sagte der Vize-Vorsitzende der Unions-Fraktion, Michael Fuchs (CDU), der Zeitung. Zunächst müssten sich hierzu allerdings Gewerkschaften und Arbeitgeber auf eine Mindestlohn-Höhe einigen. Erst dann könne die Politik tätig werden.

Leiharbeiter haben nach Angaben des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) „einen Lohnnachteil in substanzieller Höhe“, sie verdienen zwischen 20 bis 25 Prozent weniger als regulär Beschäftigte. Die etablierten Gewerkschaften, allen voran die IG Metall, setzt die Lohndifferenz sogar bei mindestens 35 Prozent an. In einer Erklärung der Gewerkschaft vom Mai 2010 monieren die Arbeitnehmervertreter, dass Leiharbeit immer häufiger und massiver zu Lohndrückerei werde.